




Große Hilfe für kleinen stacheligen Freund

Sepp Maier hängt im Tor fest: Im Netz des Sportplatz-Fußballtores hatte sich ein kleiner, magerer Igel verfangen und konnte sich selbst nicht mehr aus der Gefangenschaft freikämpfen. Die SchülerInnen, die den Igel entdeckten, versuchten ihn sofort zu befreien. Zusammen mit Sportlehrern schafften es die Kinder schließlich das Tier mit einem Messer aus dem Fußballnetz herauszuschneiden. Der Igel wurde anschließend aufgrund seines schlechten Allgemeinzustandes gesichert und mit Wasser versorgt. Er war für die Jahreszeit viel zu leicht, war kühl und hatte starken Durst, der Arme musste schon länger im Fussballnetz gefangen gewesen sein. In einer Box wurde er warm untergebracht. Die Klasse 9R1 half dann bei dem Suchen einer Igelpflegestelle mit und besorgte sofort igelgerechtes Futter, das sie ihm allerdings nicht geben konnten, weil das Tier zu kalt war und damit die Gefahr bestand, dass sein Kreislauf kollabieren würde, das wollten die SchülerInnen natürlich nicht riskieren.

Die Schule ermöglichte es nach einigen Telefonaten, dass der Igel zur professionellen Rettungsstation **Igelpflege Rotenburg/Wümme e.V.** transportiert werden konnte. Glücklicherweise war dort noch ein Platz frei. Von der Pflegerin erhielt der Igel den passenden Namen Sepp Maier. Sofort kam die Idee auf, eine Patenschaft für Sepp zu übernehmen. Weil die Igelstationen ehrenamtlich arbeiten und deshalb immer am finanziellen Limit sind, unterstützt die KGS die Igelpflege Rotenburg sehr gerne. Dem kleinen Kerl geht es mittlerweile sehr gut, er hat kräftig an Gewicht zugelegt, ist von Parasiten befreit und kann demnächst wieder ausgewildert werden.

Igel sind für viele von uns kaum sichtbar, weil sie nachtaktiv sind und verschwinden deshalb aus unserem Fokus. Unsere Lebensbedingungen erschweren den Igelun zunehmend das Überleben: Die Gärten sind zu ordentlich, Igel finden keinen sicheren Unterschlupf mehr für den Winterschlaf. Durch die Klimaveränderungen leiden Igel an zu frühen Aufwachen aus dem Winterschlaf und finden dann noch keine Nahrung. Apropos Nahrung: das Insektensterben der vergangenen Jahre sorgt zusätzlich für eine Nahrungsknappheit. Oft fressen Igel dann in ihrer Not Dinge, die normalerweise nicht auf ihrem Speiseplan stehen. Infektionen mit Parasiten im Verdauungstrakt und in der Lunge sind die Folge und natürlich eine Verschlechterung des Zustandes. Viele Igel verhungern daher und verdursten durch die Regenknappheit. Natürlich sind auch der Straßenverkehr und die Rasenroboter, Motorsensen ein weiteres tödliches Problem für Igel.

ABER: Wir können einiges zum Schutz und zum Erhalt dieser nützlichen Tiere tun:

-  Igel bedürfen mittlerweile ganzjährig unserer Hilfe, gerne kann man Igel in seinem Garten zufüttern, z.B. mit **Katzenfutter** (mind. 70% Fleischanteil, Nassfutter ohne Gelee!) oder mit schlotzig gebratenem Rührei. Stellt unbedingt Schalen mit **Wasser** auf, damit im trockenen Sommer Igel etwas zu trinken haben.
-  Lasst im Garten eine Ecke unaufgeräumt, damit Igel sich einen **Unterschlupf** bauen können mit Ästen, Laub, auch ein Igelhaus mit Stroh kann eine enorme Hilfe sein für den Winterschlaf.
-  Bitte lasst **keine Mähroboter** laufen, wenn unbedingt nötig, nur unter Aufsicht tagsüber. Igel, die tagsüber unterwegs sind, benötigen meistens Hilfe. Sichert sie und meldet euch bei einer Igelhilfestation und fragt nach, was man tun kann.

Weitere Hilfe und Informationen findet ihr z.B. unter:

<https://www.xn--igelpflege-rotenburg-wmme-0wc.org/Der-Igel/Das-Igeljahr/>